

45 Jahre Kino REX Pfäffikon/ZH

Eröffnungsprogramm Mittwoch, 13. Februar 1946

Mittwoch, 13. Febr. 1946 8 Uhr
Für geladene Gäste und Presse

CINEMA REX

Donnerstag, Freitag, Samstag, je 8 Uhr,
Sonntag, 3 und 8 Uhr, Kassa-Öffnung um 7 1/2 Uhr, als

ERÖFFNUNGSPROGRAMM
zeigen wir den größten aller Wiener Revue-Filme



DER WEISSE TRAUM

Mit Olly Holzmann, Wolf Albach-Retty, Oskar Sima,
Rudolf Carl, Fritz Imhof.

Feenhafte Lichtkaskaden, dämonischer Fastnachtsspek, hinreißende Revuen in prunkvoller Ausstattung, Czar- das, Tangos, Jazz und Wienerwalzer, überschäumender Wiener Humor — und inmitten dieses Traumes in Weiß die entzückende Geschichte einer Liebe zwischen Glück und Pech, Theaterskandal und Bombenerfolg.

Man lacht und amüsiert sich köstlich!

Ein beseeligender, entzückender Wienerfilm von großem Format!

Ein Super-Nostalgie - Abend wie einst zu Wackers Zeiten.

Ein Erlebnis für "toute" Pfäffikon.

Wir zeigen alte Pfäffiker Gewerbe-Dias aus den 50er Jahren.

(Rest. Neueck, Max Factor Grob, Sennerei Schneider, Café Peter)

Dazu, und auch in der Pause, spielt ein Pianist Unterhaltungsmusik.

Anschliessend: Schweizer Filmwochenschau und eine Rarität;

Fox tönende Wochenschau.

Als Leckerbissen: Tom & Jerry, Das Katzen-Konzert (7 Min. farbig)

Und wie herrlich die Musik im REX erklingt ein kurzer Musik-Film in Stereo Surround über 7 Lautsprecher und 3 Kanal.

Mittwoch,
13. Februar
20.00 Uhr
1991

Keine Platz
Reservation!
Erscheinen Sie
bitte frühzeitig.



Mittwoch,
13. Februar
20.00 Uhr
1991

Eintrittspreise
wie 1946!

Mitglieder 1.65

(Es darf auch
aufgerundet wer-
den, wegen dem 5er)

Nichtmitglieder

Fr. 2.20

Der Kino „Rex“ eröffnet

sch. Wie es nicht anders zu erwarten war, füllte ein stimmungsfreudiges Premieren-Publikum gestern abend den Kino „Rex“ bis zum letzten Platz. Die gediegenen Räumlichkeiten, deren zweckmäßige moderne und zugleich überaus gefällige Einrichtung jeden Freund wohl harmonisierender innenarchitektonischer Gestaltung entzückte, waren festlich geschmückt. Das sympathische Arrangement trug mit dazu bei, daß man sich in dem prächtig proportionierten Raum ganz heimelig fühlte. Im Namen der Kinobesitzer, von Herrn und Frau Waccher, hielt Kollege J. Sauer, Redaktor am „Freisinnigen“ in Wehikon, eine überaus lebenswürdige Begrüßungsansprache, die in die Gratulation an die Pfäffiker, nach langen Anstrengungen nun doch einen Kino erhalten zu haben, und in den Dank an das initiativ Ehemalige Waccher einmündete. Er wußte auch in knappen Zügen die geistige und sittliche Bedeutung des Films zu skizzieren. Der Film ist eine Macht, die nicht unterschätzt werden darf. Herr Waccher hat sich, das beweisen seine Programme in Wehikon, stets und mit Erfolg darum bemüht, dem Publikum gute Filme zu bieten und er ist gewillt, diese in kultureller Hinsicht so bedeutende Tradition nach Möglichkeit fortzusetzen. Wir müssen uns immerhin darüber klar sein, daß Pfäffikon nicht die Vorteile einer Großstadt genießen kann, und wenn hin und wieder Kritik geübt werden sollte, so möge man doch in Betracht ziehen, daß verschiedene Wünsche befriedigt werden müssen.

Das Programm der Premiere stand eindeutig im Zeichen leichter und flüssiger Unterhaltung. Dem guten Vorprogramm schloß sich der Ausstattung- und Revuefilm „Der weisse Traum“ an, ein Streifen, der, bei jeglicher Problematik, nur darauf aus-

geht, gute Unterhaltung zu bieten. Nach Ueberbrückung kleiner technischer Unzulänglichkeiten, die nun einmal eine unerlässliche Begleitererscheinung eines Startes bilden müssen, konnte man sich ungetrübt und unbeschwert dem Genuß dieses Films hingeben, der vor allem mit seinen hervorragenden Eisballett- Szenen gefallen konnte.

Nach der mit Beifall aufgenommenen Aufführung vereinigten sich in der „Brauerei“ die geladenen Gäste, unter denen sich die Behörden von Gemeinde und Bezirk, die am Bau beteiligten Firmen, Vertreter des schweizerischen Lichtspieltheaterverbandes und des Filmverleihs befanden. Herr Statthalter Dr. Egli dankte dem Ehepaar Waccher die freundliche Einladung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß durch die „Eroberung Pfäffikon“ durch den Film ein neuer und frischer Zug unser Alltagsleben bereichern möge. Er beleuchtete mit treffenden Reminiszenzen die Entwicklungsgeschichte des Kino „Rex“, die lange Zeit gewissermaßen eine Leidensgeschichte war. Auf die Dauer werden sich aber gewiß auch die ablehnenden Kreise der kulturellen Wohltat des Films bewußt werden. Im Namen aller Gäste dankte Herr Dr. Egli für die freundliche Zuvorkommenheit, welche die Besitzer an diesem Premiertag unter Beweis gestellt haben und er durfte sie mit Ueberzeugung der keineswegs zurückhaltenden Unterstützung durch die Einwohner des Einzugsgebietes versichern.

Nachdem noch ein Vertreter der Filmverleiher Zusicherungen für die Belieferung Pfäffikon mit guten Filmen gegeben hatte, trennte man sich von den freundlichen Gastgeber, denen wir für die Zukunft alles Gute wünschen.

Kino Rex

Mit einem Farbfilm, der vor allem für die Augen ein Schmaus ist, setzt unser Kino den gut begonnenen Start fort. Die beliebte Darstellerin Kristina Soederbaum kann in „Immensee“ ihr großes Talent ungehemmt spielen lassen. Als männliche Partner stehen ihr Paul Klinger und Carl Raddatz zur Seite. Der Film gefällt durch seine prachtvollen Landschaftsaufnahmen und einige sehr gut gelungene Momentaufnahmen aus dem ewigen Rom. Die Liebesgeschichte, die er zum Thema hat, ist der bekannten Novelle „Immensee“ entnommen, allerdings freimütig abgewandelt nach modernen Gesichtspunkten! Ein reichhaltiges Vorprogramm, in dem ein ebenso lehrreicher wie unterhaltender Kulturfilm über die kleinen und kleinsten Lebewesen besonders gefällt, ergänzt den Hauptfilm zu einem abgerundeten und gefälligen Programm.

Stoffe und Dekorationen:

Tapeten-Spörrli, Wand- und Vorhangstoffe, Fühlstraße 6, Zürich

Elektrische Bühnenvorhangbedienung:

A. K. Gebauer, Aufzügefabrik, Birmensdortlerstraße 273, Zürich

Rolläden und Sonnenstoren:

Walter Christen, Rollädenfabrik, Nordstraße 126, Zürich 6

Schreinerarbeiten:

Stahel & Co., Schreinerei, Pfäffikon

Malerarbeiten:

J. Andres, Malerwerkstätte, Weiblingen

J. Schmalz Erben, Malerwerkstätte, Pfäffikon

Parkettarbeiten:

Stahel & Co., Parkettgeschäft, Pfäffikon

Bestuhlung:

Möbellabrik Horgen-Glarus AG., Glarus

Gärtnerarbeiten:

Werner Stucky, Gärtnerei, Pfäffikon

+ PALACE WETZIKON +

Samstag und Montag **Zarah Leander** in ihrem letzten Großfilm

Damals . . . 1761

Als zweiter Film **Robin Hood vom Westen**

CINEMA REX



mit Beniamino Gigli und Emma Gramatica, die große Mutter-Darstellerin.

Deutsch gesprochen

2042

CINEMA REX

Donnerstag abends 8 Uhr, Samstag 8 Uhr, Sonntag 3 u. 8 Uhr
Kassa-Eröffnung 7.30 Uhr

Kristina Söderbaum

Karl Raddatz — Paul Klinger in dem erfolgreichen Farbfilm von Veit Marlan

Immensee

Nach Motiven der schönsten Novelle von Theodor Storm. Die Melodie einer Jugend. Die schöne und innige Geschichte junger Menschen, so wie sie sich immer zugetragen hat und immer zutragen wird — die Geschichte von Liebe und Sehnsucht, von Glück und Hoffen, von Scheiden und Leiden! Immensee ist ein Film, der sich durch seine Qualität, seine Vollkommenheit und seine ausgesprochene Schönheit von selbst empfiehlt.

Ein Filmkunstwerk, das Sie nie mehr vergessen werden!

Wir machen das verehrte Publikum von Fehraltorf, Illnau und Effretikon darauf aufmerksam, daß es nach Kinoschluß Anschluß hat auf den Zug um 10.08 Uhr. 820